

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **21 (1914)**

Heft 51

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Blätter“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 18. Dez. 1914. || Nr. 51 || 21. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rector Keiler, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Diebolter Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Nidfirch, Herr Lehrer J. Seib, Urden (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln. **Einsendungen** sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, **Inserat-Beiträge** aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal mit einer vierteljährlichen Beilage für kath. Lehrerinnen und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln.

Krankenkasse des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:

Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Leich, St. Fiden; **Verbandskassier** Hr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

Inhalt: Das sechste Gebot Gottes. — Literarische Plaudereien. — Die Macht der Lüge und ihre Abwehr durch die Erziehung zur Wahrhaftigkeit. — Literatur. — Aus dem st. Zürich. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate.

Das sechste Gebot Gottes

in drei Katedjesen für die oberen Schulklassen behandelt von E. Hüppi, Pfr.

(Schluß.)

Über jetzt, liebe Kinder, in die andere Stube hinüber, zu G o v e t t i s, wo es viel schöner und heimeliger zugeht.

Da ist ein ganz anderer Geist zu Hause. Da waren Tisch und Stühle; Boden und Wände blank und nirgends Staub und Unordnung zu finden. Neben der Türe hing ein Weihwasserkeßlein, das nie leer und trocken wurde. — In der Ecke, über dem Familientisch, aus Eichenholz ein Kreuz, der liebe Heiland dran. Der war da Herr und Meister im Haus, und Vater Luigi hielt sich nur für seinen armen Stellvertreter. Darum aß ohne des Heilands Erlaubnis niemand Speise im Hause, und nach der Mahlzeit ward ihm gedankt mit aufrichtigem Gebete. — Ueber dem Dielenbalken steckte eine Rute, die gar